



MINT
GÜTESIEGEL
2018 BIS 2021
2021 BIS 2024

Information zu den Bewertungskriterien

Wiedereinreicher

Ausschreibung 2020/2021

Start der Ausschreibung
15. November 2020

Ende der Einreichfrist
31. Jänner 2021

www.mintschule.at

Die Initiative stellt sich vor

Wir leben in einer Welt, die von rasanten Veränderungen geprägt ist. Neue Technologien bergen die Chance zur Lösung künftiger Herausforderungen. Sie verändern dabei aber auch immer mehr Bereiche unseres Lebens und die fortschreitende Digitalisierung beschleunigt diese Entwicklung. Mit dem technologischen Fortschritt ändern sich auch die Anforderungen an junge Menschen am Arbeitsmarkt. Kompetenzen in den MINT-Disziplinen (**M**athematik, **I**nformatik, **N**aturwissenschaft und **T**echnik) sind dabei in einer modernen Gesellschaft immer stärker gefragt.

Mehr als acht von zehn Industrieunternehmen in Österreich haben Probleme, kreative Talente in Zukunftsbereichen wie Technik, Produktion oder Forschung und Entwicklung zu finden. Diese Nachfrage wird sich in naher Zukunft sogar noch erhöhen, wodurch enorme berufliche und persönliche Chancen für junge Menschen (Mädchen und Burschen gleichermaßen) entstehen. Um diese Chancen aber tatsächlich zugänglich zu machen, ist es dringend notwendig, naturwissenschaftlich-technische Berufe und die damit in Verbindung stehenden Bildungswege attraktiver zu gestalten, um mehr junge Menschen als bisher dafür zu begeistern.

Doch auch abseits der guten Jobchancen ist eine solide naturwissenschaftlich-technische Grundbildung von hoher Bedeutung. Je besser eine Gesellschaft in diesen Disziplinen gebildet ist, desto geringer sind die Risiken für naive Wissenschafts- und Technikgläubigkeit einerseits sowie uninformierte und unreflektierte Ablehnung andererseits. Ein Mindestmaß an „Technikmündigkeit“ ist heute notwendig, um an öffentlichen Debatten über die großen Herausforderungen unserer Zeit - von der Digitalisierung über Life Sciences bis hin zum Klimawandel - teilhaben zu können.

Einen wesentlichen Beitrag zur Veränderung des Interesses an Naturwissenschaften und Technik kann der schulische Unterricht leisten. Für die Gestaltung eines begeisternden Unterrichts spielen Lehrerinnen und Lehrer die entscheidende Rolle. Allerdings können sie diese herausfordernde Aufgabe nur dann optimal leisten, wenn sie durch entsprechende Maßnahmen und Rahmenbedingungen (Ausstattung, Arbeitsumfeld, unterstützende Schulleitung, passende Weiterbildungsangebote) unterstützt werden. Mit dem MINT-Gütesiegel sollen Schulen ausgezeichnet werden, die versuchen diese Rahmenbedingungen so optimal wie möglich zu gestalten.

MINT-Gütesiegel

Mit dem MINT-Gütesiegel werden Bildungseinrichtungen ausgezeichnet, die mit verschiedenen Maßnahmen innovatives und begeisterndes Lernen in Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik fördern und mit vielfältigen Zugängen für Mädchen und Burschen umsetzen.

Das Gütesiegel wird von einem Gremium aus Expertinnen und Experten auf Basis der Bewerbungen an ausgewählte Bildungseinrichtungen vergeben.



Mit dieser Auszeichnung erhalten die Bildungseinrichtungen für die Dauer von drei Jahren

- das Gütesiegel als digitales Logo zur Verwendung auf der Website
- das Gütesiegel als Tafel für das Gebäude Ihrer Bildungseinrichtung
- die Möglichkeit, sich mit anderen MINT-Bildungseinrichtungen und außerschulischen Partnern im MINT-Bereich zu vernetzen.

Nach drei Jahren kann sich jede Bildungseinrichtung wieder für das Gütesiegel bewerben und um eine Verlängerung ansuchen.

Bei **wiedereinreichenden Bildungseinrichtungen** (=Bildungseinrichtungen, die in der Vergangenheit bereits mit dem für drei Jahre gültigen MINT-Gütesiegel ausgezeichnet worden sind) liegt der Fragenfokus einerseits auf einem Rückblick auf die letzten drei Jahre, andererseits sollen im Sinne der Organisationsentwicklung Ziele und Maßnahmen für die kommenden drei Jahre formuliert werden.

Das folgende Formular fasst die zentralen Bewertungskriterien nach Bildungseinrichtung für Sie zusammen.

Das MINT-Gütesiegel ist eine gemeinsame Initiative des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung, der Industriellenvereinigung, der Wissensfabrik – Unternehmen für Österreich und der Pädagogischen Hochschule Wien.

 Bundesministerium
Bildung, Wissenschaft
und Forschung

 Pädagogische Hochschule
Wien

 **iv** INDUSTRIELLEN
VEREINIGUNG

Wissensfabrik 
Unternehmen für Österreich

Bewertungskriterien – Elementarpädagogische Bildungseinrichtungen

Kommunikation (intern und extern)

- MINT-Kommunikation: Der MINT-Schwerpunkt Ihrer elementaren Bildungseinrichtung wird in der Kommunikation nach außen (bspw. Homepage, Berichte) sichtbar gemacht.
- Erfahrungen: Ihre elementare Bildungseinrichtung kann über Erfahrungen mit dem MINT-Gütesiegel im Austausch mit externen Akteuren berichten

MINT-Organisationsentwicklung in den letzten 3 Jahren

Ihre elementare Bildungseinrichtung skizziert, wie sich der MINT-Bereich in den **letzten drei Jahren seit der Erstauszeichnung weiterentwickelt** hat und welche organisatorischen und inhaltlichen Veränderungen durch den MINT-Schwerpunkt angestoßen wurden. Die Entwicklungsfelder sind:

- MINT-Organisationsentwicklung & Didaktik: Weiterentwicklungen zur Förderung des anwendungsorientierten, praxisnahen und forschenden Lernens im MINT-Bereich
- MINT-Förderung: Weiterentwicklungen hinsichtlich inklusiver Förderung der MINT-Begeisterung unabhängig von Geschlecht und sozialem Umfeld
- MINT-Umfeld & MINT-Berufe: Weiterentwicklungen im Bereich der Einbeziehung verschiedener Lernorte und Sichtbarmachung von MINT-Berufen und MINT-Ausbildungswegen
- MINT-Fortbildungskonzept: Weiterentwicklungen zur Sicherstellung der regelmäßigen Teilnahme der Kolleg*innen an MINT-relevanten Fortbildungen und Unterstützung von Teamkultur und kollegialer Beratung
- MINT-Projekte: Teilnahme der elementaren Bildungseinrichtung an MINT-relevanten Projekten und Wettbewerben in den letzten 3 Jahren

MINT-Ziele für die nächsten 3 Jahre

Ihre elementare Bildungseinrichtung formuliert mind. 2 konkrete inhaltliche oder strukturelle Ziele für die kommenden drei Jahre inklusive Maßnahmen, wie diese Ziele erreicht und evaluiert werden können. Mögliche Entwicklungsfelder sind:

- Organisationsentwicklung im MINT-Bereich: Personelle / räumliche / strukturelle Organisation des MINT-Schwerpunktes

- MINT-Didaktik: Überlegungen zur Weiterentwicklung des MINT-Angebotes, erste Schritte in Richtung digitaler Grundbildung
- MINT-Förderung: Junge Menschen unabhängig von ihrem Geschlecht, sozialem Umfeld oder einer Beeinträchtigung für MINT-Themen begeistern
- MINT-Umfeld & MINT-Berufe: Einbindung externer Partner, Berufsfelder und Ausbildungswege im MINT-Bereich bekannt machen
- Mitarbeiter/innenprofessionalisierung im MINT-Bereich: organisationsinternes Fortbildungskonzept, Vernetzung mit anderen Bildungseinrichtungen

Bewertungskriterien - Primarstufe

Kommunikation (intern und extern)

- Schulinterner MINT-Fokus: Die MINT-Schwerpunktbildung ist in Ihrem Schulprogramm/Schulprofil/ Leitbild/SQA Entwicklungsplan festgeschrieben.
- MINT-Kommunikation: Der MINT-Schwerpunkt Ihrer Schule wird in der Kommunikation nach außen (bspw. Schulhomepage, Berichte) sichtbar gemacht.
- Erfahrungen: Ihre Schule kann über Erfahrungen mit dem MINT-Gütesiegel im Austausch mit schulexternen Akteuren berichten

MINT-Schulentwicklung in den letzten 3 Jahren

Ihre Schule skizziert, wie sich der MINT-Bereich in den **letzten drei Jahren seit der Erstauszeichnung weiterentwickelt** hat und welche organisatorischen und inhaltlichen Veränderungen durch den MINT-Schwerpunkt angestoßen wurden. Die Entwicklungsfelder sind:

- MINT-Schulentwicklung & Didaktik: Weiterentwicklungen zur Förderung des anwendungsorientierten, praxisnahen und forschenden Lernens in den MINT-Fächern
- Digitale Grundbildung: Maßnahmen bzw. Weiterentwicklungen im Bereich E-Learning/digitale Kompetenzen/Computational Thinking
- MINT-Förderung: Weiterentwicklungen hinsichtlich Förderung der MINT-Begeisterung unabhängig von Geschlecht, sozialem Umfeld oder einer Beeinträchtigung

- MINT-Umfeld & MINT-Berufe: Weiterentwicklungen im Bereich der Einbeziehung außerschulischer Lernorte und Sichtbarmachung von MINT-Berufe und MINT-Ausbildungswege
- MINT-Lehrer/innenprofessionalisierung: Weiterentwicklungen zur Sicherstellung der regelmäßigen Teilnahme der Lehrer/innen an MINT-relevanten Fortbildungen und Unterstützung von Teamkultur, gegenseitigem Austausch unter den Lehrer/innen und kollegialer Beratung
- MINT-Projekte: Teilnahme der Schule an MINT-relevanten Projekten und Wettbewerben in den letzten 3 Jahren

MINT-Ziele für die nächsten 3 Jahre

Ihre Schule formuliert mind. 2 konkrete inhaltliche oder strukturelle Ziele für die kommenden drei Jahre inklusive Maßnahmen, wie diese Ziele erreicht und evaluiert werden können. Mögliche Entwicklungsfelder sind:

- Schulentwicklung im MINT-Bereich: Personelle / räumliche / strukturelle Organisation des MINT-Schwerpunktes
- MINT-Didaktik: Weiterentwicklung und Vernetzung der MINT-Fächer, Digitale Grundbildung und E-Learning
- MINT-Förderung: Junge Menschen unabhängig von ihrem Geschlecht, sozialem Umfeld oder einer Beeinträchtigung für MINT-Themen begeistern
- MINT-Umfeld & MINT-Berufe: Einbindung außerschulischer Partner, Berufsfelder und Ausbildungswege im MINT-Bereich bekannt machen
- Lehrer/innenprofessionalisierung im MINT-Bereich: Schulinternes Fortbildungskonzept, schulübergreifende Vernetzung

Bewertungskriterien – Sekundarstufe (inkl. Berufsschulen)

Kommunikation (intern und extern)

- Schulinterner MINT-Fokus: Die MINT-Schwerpunktbildung ist in Ihrem Schulprogramm/Schulprofil/ Leitbild/SQA Entwicklungsplan festgeschrieben.
- MINT-Kommunikation: Der MINT-Schwerpunkt Ihrer Schule wird in der Kommunikation nach außen (bspw. Schulhomepage, Berichte) sichtbar gemacht.
- Erfahrungen: Ihre Schule kann über Erfahrungen mit dem MINT-Gütesiegel im Austausch mit schulexternen Akteuren berichten

MINT-Schulentwicklung in den letzten 3 Jahren

Ihre Schule skizziert, wie sich der MINT-Bereich in den **letzten drei Jahren seit der Erstauszeichnung weiterentwickelt** hat und welche organisatorischen und inhaltlichen Veränderungen durch den MINT-Schwerpunkt angestoßen wurden. Die Entwicklungsfelder sind:

- MINT-Schulentwicklung & Didaktik: Weiterentwicklungen zur Förderung des anwendungsorientierten, interdisziplinär vernetzten und forschenden Lernens in den MINT-Fächern
- Digitale Grundbildung: Maßnahmen bzw. Weiterentwicklungen im Bereich E-Learning/digitale Kompetenzen/Computational Thinking
- MINT-Förderung: Weiterentwicklungen hinsichtlich Förderung der MINT-Begeisterung unabhängig von Geschlecht, sozialem Umfeld oder einer Beeinträchtigung
- MINT-Umfeld & MINT-Berufe: Weiterentwicklungen im Bereich der Einbeziehung außerschulischer Lernorte und Sichtbarmachung von MINT-Berufe und MINT-Ausbildungswege
- MINT-Lehrer/innenprofessionalisierung: Weiterentwicklungen zur Sicherstellung der regelmäßigen Teilnahme der Lehrer/innen an MINT-relevanten Fortbildungen und Unterstützung von Teamkultur, gegenseitigem Austausch unter den Lehrer/innen und kollegialer Beratung
- MINT-Projekte: Teilnahme der Schule an MINT-relevanten Projekten und Wettbewerben in den letzten 3 Jahren

MINT-Ziele für die nächsten 3 Jahre

Ihre Schule formuliert mind. 2 konkrete inhaltliche oder strukturelle Ziele für die kommenden drei Jahre inklusive Maßnahmen, wie diese Ziele erreicht und evaluiert werden können.

Mögliche Entwicklungsfelder sind:

- Schulentwicklung im MINT-Bereich: Personelle / räumliche / strukturelle Organisation des MINT-Schwerpunktes
- MINT-Didaktik: Weiterentwicklung und Vernetzung der MINT-Fächer, Digitale Grundbildung und E-Learning
- MINT-Förderung: Junge Menschen unabhängig von ihrem Geschlecht, sozialem Umfeld oder einer Beeinträchtigung für MINT-Themen begeistern
- MINT-Umfeld & MINT-Berufe: Einbindung außerschulischer Partner, Berufsfelder und Ausbildungswege im MINT-Bereich bekannt machen
- Lehrer/innenprofessionalisierung im MINT-Bereich: Schulinternes Fortbildungskonzept, schulübergreifende Vernetzung

Bewertungskriterien - Technische Schulen

In Technischen Schulen (bspw. HTL und HFLS) hat der MINT-Unterricht per definitionem einen sehr hohen Stellenwert. Mit dem MINT-Gütesiegel sollen daher jene technischen Schulen (wieder)ausgezeichnet werden, die – über die vorgeschriebene Stundentafel hinaus – besondere Leistungen in folgenden Bereichen vorweisen können

Kommunikation

- Erfahrungen: Ihre Schule kann über Erfahrungen mit dem MINT-Gütesiegel im Austausch mit schulexternen Akteuren berichten

MINT-Schulentwicklung in den letzten 3 Jahren

Ihre Schule skizziert, wie sich der MINT-Bereich in den **letzten drei Jahren seit der Erstauszeichnung weiterentwickelt** hat und welche organisatorischen und inhaltlichen Veränderungen durch den MINT-Schwerpunkt angestoßen wurden. Die Entwicklungsfelder sind:

- MINT-Schulentwicklung & Didaktik: Weiterentwicklungen der Verknüpfung der MINT-Fächer untereinander und mit anderen Fächern
- Digitale Bildung und Ausbildung: Weiterentwicklungen im Bereich E-Learning/digitale Kompetenzen/Computational Thinking/Industrie 4.0
- MINT-Outreach: Weiterentwicklung von innovativen Ansätzen, um frühzeitig naturwissenschaftlich-technisches Interesse zu wecken und entsprechende Bildungswege für junge Menschen attraktiver zu gestalten (bspw. durch Bildungspartnerschaften mit Kindergärten/Volksschulen/Sekundarstufe).
- MINT-Förderung: Weiterentwicklung von Maßnahmen, um verstärkt Mädchen für eine technische Ausbildung zu motivieren und Implementierung einer gendersensiblen MINT-Didaktik.
- MINT-Umfeld: Weiterentwicklung der intensiven Zusammenarbeit mit regionalen Unternehmen und Forschungsinstituten auf verschiedenen Ebenen.
- MINT-Professionalisierung: Weiterentwicklungen zur Sicherstellung der regelmäßigen Teilnahme der Lehrer/innen an relevanten Fortbildungen um technische Ausbildungen laufend an aktuelle technologische Entwicklungen anzupassen (bspw. Industrie 4.0).
- MINT-Projekte: Teilnahme der Schule an MINT-relevanten Projekten und Wettbewerben in den letzten 3 Jahren

MINT-Ziele für die nächsten 3 Jahre

Ihre Schule formuliert mind. 2 konkrete inhaltliche oder strukturelle Ziele für die kommenden drei Jahre inklusive Maßnahmen, wie diese Ziele erreicht und evaluiert werden können.

Mögliche Entwicklungsfelder sind:

- Schulentwicklung in MINT-Bereich: Personelle / räumliche / strukturelle Organisation des MINT-Schwerpunktes
- Weiterentwicklung der technischen Ausbildungen: Sicherstellung des hohen Praxisbezugs unter Berücksichtigung aktueller technologischer Entwicklungen (Digitalisierung, Industrie 4.0).
- MINT-Förderung: Junge Menschen unabhängig von ihrem Geschlecht, sozialem Umfeld oder einer Beeinträchtigung für MINT-Themen begeistern
- MINT-Outreach: Frühzeitig naturwissenschaftlich-technisches Interesse wecken und entsprechende Bildungswege für junge Menschen aufzeigen
- Lehrer/innenprofessionalisierung im MINT Bereich: Schulinternes Fortbildungskonzept, schulübergreifende Vernetzung